

Alternative zum Lehrerjob...?

Beitrag von „Antigone“ vom 18. Dezember 2008 18:42

Hallo miteinander!

Ich bin neu hier, habe mich ein bisschen eingelesen, in vielen Beiträgen Bekanntes und Vertrautes gefunden, und möchte daher hier nun eine Überlegung/Frage posten, mit der ich mich schon eine Weile trage, und zu der ich gern Meinungen und Ratschläge hätte.

Kurz zu mir: Ich unterrichte seit 7 Jahren (+ Ref.) D und E an einem Gym. in NRW. Verbeamtet mit Vollzeit. Derzeit maßgeblich Sek. I-Klassen und nur einen Sek. II.-Kurs, sozusagen mal zur Abwechslung, weil mich die Oberstufen-Korrekturen schon über die paar Jahre hinweg mitunter schier aufgefressen haben. Nun habe ich weniger Korrekturen, aber viel mehr mit Erziehungsarbeit zu tun aufgrund mehrerer pubertierender 7. und 8. Klassen.

Mein Job fordert mich sehr. Schon seit Jahren, das ist nichts Neues.

Grundsätzlich mache ich ihn gern, d.h. ich unterrichte gern, ich bereite gern vor und ich mag meine Schüler. Das alles  stresst mich prinzipiell nicht, sondern hält mich soweit halbwegs munter bei der Stange.

Aber alles übrige ist mir vielfach so lästig, also alle anderen sogenannten Lehrerfunktionen, der ganze Verwaltungsapparat, die müßigen Konferenzen, die Extraaufgaben, die man so nebenbei erledigt, und vor allem die ewigen Korrekturen (ja, auch mit hauptsächlich Sek. I) - ich habe das Gefühl, ich werde nie fertig und nie habe ich genug getan. Stichwort Perfektionismus 

Da ich in dem Zusammenhang zu wenig motiviert bin mich im Rahmen von Schule noch mehr einzubringen um ggf. befördert zu werden, überdenke ich nun eine andere Alternativen um einfach wieder "zufriedener" zu werden und einfach mal raus komme aus diesem Beruf, den ich immer öfter schon latent als "Tretmühle" begreife.

Ich will nicht MEHR im Rahmen von Schule, d.h. meiner Schule arbeiten - ich möchte gern was anderes arbeiten. In einem Bereich, der meinen Präferenzen (z.B. U-Materialien entwerfen) mehr entgegenkommen könnte, also - ziemlich naheliegend - einem Schulbuchverlag.

Als freie Mitarbeiterin. Auf dass ich an meiner Schule Stunden reduzieren könnte um an dieser Stelle mehr zu machen.

Hat jemand von euch Erfahrungen damit? Und weiß jemand, ob Schulbuchverlage überhaupt Bedarf haben an Kräften mit meinen Fächern (und Berufspraxis)? Ich hatte sehr gute bis gute Examens. Spielt das bei den Verlagen eine große Rolle?

Darüber hinaus: Es geht nicht nur um Schulbuchverlage als Alternative. Vielleicht haben andere unter euch andere Modelle innerhalb des Unterrichtens (auch außerhalb vom herkömmlichen Schuldienst) gefunden, in denen sie mehr "Zufriedenheit" erreichen. Denn darum geht's mir in erster Linie.

Würde mich über Antworten sehr freuen!

Antigone